

Antikriegstag Heidelberg 2022, Do. 1.9.2020

Redebeitrag von Matz Müllerschön (**Üsoligenial** Heidelberg Rhein Neckar) auf der Kundgebung von Friedensbündnis und DGB Heidelberg

Liebe Heidelberger Bürgerinnen und Bürger, Liebe Kolleginnen und Kollegen

Wir der gemeinnützige Verein Üsoligenial ist wie Verdi Geschäftsführer Jürgen Lippke letztes Jahr zum 15. Geburtstag des Vereins auf der Montagsdemo Heidelberg sagte "Partnerorganisation" von Verdi.

Wir beraten ehrenamtlich Hartz 4 Empfänger und andere in Not geratene Menschen und begleiten sie. Wir mußten schon während der Pandemie erkennen, dass Banken und Großkonzerne "systemrelevant" sind und Mrd. € an Steuergeldern vom Staat erhielten und damit Mrd. Profite scheffelten, während Hartz 4 Empfänger gerade mal eine Erhöhung des eh schon zu niedrigen Regelsatzes Anfang des Jahres von schäbigen 3.-€ erhielten und Kinder 2,--€ im Monat. Dies in einer Situation wo "die Preise auf allen Ebenen durch die Decke geschossen sind, für arme und mittlere Einkommen sogar zwischen 15 und 20 Prozent" wie die Junge Welt aus unserer Presseerklärung am Montag dieser Woche zitierte.

Schon ein paar Tage nach dem 100 Mrd. Kredit laut Bundesregierung "Sondervermögen" für die Bundeswehr haben wir zusammen mit dem Verdi-Erwerbslosenausschuß Rhein-Neckar eine Resolution diskutiert und verabschiedet. Dort heißt es in der Überschrift:

"Schluss mit dem Krieg in der Ukraine, Abzug der russischen Truppen. Kein Eingreifen der NATO"

Die übergroße Mehrheit der deutschen Bevölkerung ist gegen den Krieg und die Menschen sind solidarisch mit der Bevölkerung in der Ukraine aber auch mit der mutigen Bevölkerung in Russland die sich trotz verstärkter Unterdrückung gegen den Krieg wendet.

Doch Vorsicht: Auf beiden Seiten gibt es Kriegstreiber, die mit dem Feuer spielen, dass die NATO voll in den Krieg einbezogen wird. D.h. zwei Atomkräfte stehen dann direkt militärisch gegeneinander, mit

der großen Wahrscheinlichkeit, dass dies keine Hilfe für die Ukraine ist, sondern eher in einen 3. Weltkrieg führt mit der Vernichtung der Menschheit oder "nur" Europas."

Heute hat sich das ganz gefährlich weiterentwickelt: Beide Seiten / Blöcke setzen auf "Sieg". Wir können sichtlich sehen wie zwei ICE Züge mit vollem Tempo aufeinander zurauschen.

Weiter heißt es in der Erklärung:

"Aus unserer Sicht muss der 100 Mrd. € Aufrüstungs-Kredit in einen Kredit für Umweltschutz und Soziales umgewandelt werden, weil diese Umwandlung für die Menschheit lebensnotwendig ist und keinen Aufschub zulässt. Obendrein macht er uns keinen deut sicherer. Im Gegenteil die Rüstungsspirale wird auf allen Seiten weiter nach oben klettern. Schon jetzt können die Blöcke mit Russland und der USA / Nato, die Menschheit mehrmals auslöschen."

Wir brauchen deshalb einen sofortigen Waffenstillstand und keine weiteren Waffen in die Ukraine.

Wir wissen, dass damit die Ursachen des Krieges noch nicht beseitigt sind. Deshalb brauchen wir weltweit ein System wo der Mensch im Mittelpunkt steht und nicht der Profit.

In der Erklärung heißt es zum Schluss:

"Die Grenzen verlaufen nicht zwischen den Völkern, sondern zwischen den Profiteuren des Krieges und deren Opfer.

Verhindern wir gemeinsam den Ausbruch eines 3. Weltkriegs

Hoch die Internationale Solidarität."

Wir als Verein unterstützen die Kampagnen der Montagsdemo auch gegen die Gasumlage, die in der jetzigen Situation das Fass zum überlaufen bringt.

Ich sehe den Krieg, die Militarisierung, die enormen Preissteigerungen, die Vergrößerung der Armut, verstärkte Ausbeutung, Demokratieabbau und die weitere Zerstörung der Umwelt, als eine geschlossene Politik im Zeitalter des Imperialismus.

Wir brauchen deshalb auch eine weltweite internationale Bewegung gegen Krieg, Ausbeutung und Unterdrückung. Für ein Leben in Einklang mit der Natur.

Das können wir nur zusammen, deshalb lade ich Euch für Montag 18.00 Uhr auf den Bismarckplatz ein. Gemeinsam sind wir stärker als die internationalen Milliardäre.

Danke